



NABU Landesverband Berlin e.V. Wollankstr. 4 13187 Berlin

Abgeordnetenhaus von Berlin

- Fraktionsvorsitzende
- Mitglieder des Hauptausschusses
- Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Entwurf des Haushaltsplans 2018/2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2018/2019 liegt vor. Der NABU Berlin begrüßt ausdrücklich die deutliche Aufstockung der Ansätze für Personal- und Sachmittel in den Bereichen klimaverträgliche Mobilität, Umwelt und Klimaschutz. Gleichzeitig vermischen wir in einigen Bereichen die Einstellung von Mitteln, die zur Realisierung des Koalitionsvertrages und zur Sicherung der Lebensqualität in Berlin dringend erforderlich sind.

Sie als Abgeordnete haben die Möglichkeit, Berichtsansträge zu stellen und Titel anzuhalten, um deren Ansätze zur Diskussion zu stellen. Daher bitten wir Sie, folgende Punkte bei Ihren Anträgen zur Berichterstattung zu berücksichtigen bzw. folgende Titel anzuhalten:

Kapitel 07

Titel 42801 (oder Titel 42811): Entgelt der Tarifbeschäftigten

Aus dem Stellenplan geht hervor, dass für die gesamte Abteilung III – Naturschutz und Stadtgrün- nur neun zusätzliche Stellen vorgesehen sind. Hier bitten wir um Aufschlüsselung der Zuordnung zu den einzelnen Referaten mit Angabe der zugeordneten Tätigkeiten.

Aus Sicht des NABU Berlin ist es dringend erforderlich, jeweils eine zusätzliche Stelle zur Bearbeitung folgender Bereiche zu schaffen:

Landesverband Berlin e.V.

Jutta Sandkühler
Geschäftsführung

Tel. +49 (0)30.986 08 37-17
Fax +49 (0)30.9 86 70 51
jsandkuehler@nabu-berlin.de

Berlin, 05.09.2017

NABU Landesverband Berlin e.V.

Wollankstraße 4
13187 Berlin
Tel. +49 (0)30.9 86 08 37-0
lvberlin@nabu-berlin.de
www.NABU-Berlin.de

Geschäftskonto

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto 112 300 108
IBAN DE 68 1001 0010 0112 3001 08
BIC PBNKDEFF

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto 329 3200
IBAN DE 76 1002 0500 0003 2932 00
BIC BFSWDE33BER

Spenden sind steuerlich absetzbar

Vereinsregister Berlin-Charlottenburg
USt.-Nr. 27/673/51507

Anerkannter Naturschutzverband nach § 6
Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Mitglied der Berliner Landesarbeits-
gemeinschaft Naturschutz e.V. (BLN)

Anerkannter Träger freier Jugendhilfe

1. Erarbeitung und Umsetzung des „Stadtvertrages“ zum dauerhaften Erhalt grüner Freiflächen

Die Koalition hat sich zum Ziel gesetzt, wichtige Grün-, Frei- und Naturflächen dauerhaft zu erhalten und strebt deshalb in Orientierung an den „Dauerwaldvertrag“ einen „Stadtvertrag“ an. Um diese Flächensicherung herbei zu führen, muss die Flächenkulisse erarbeitet und mit anderen Bedarfsträgern und Vertretern der Zivilgesellschaft abgestimmt werden. Die Möglichkeiten der dauerhaften Sicherung sind zu prüfen, die Instrumente schließlich umzusetzen. Dieser Prozess ist mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden und muss mit einer Personalstelle unteretzt werden.

2. Umsetzung der Strategie zur Biologischen Vielfalt:

Für die Umsetzung der Strategie zur Biologischen Vielfalt sind in Titel 54106 über das Aktionsprogramm „Urbane Natur“ Sachmittel eingestellt. Die Umsetzung dieser Mittel durch Maßnahmen ist aber nur mit Personal realisierbar. Es müssen Planungen erstellt, Ausschreibungen getätigt und Landschaftsbauarbeiten beauftragt, begleitet und abgerechnet werden. Die Stelle ist nach Ausscheiden des ehemaligen Stelleninhabers aus Altersgründen nicht wieder besetzt worden und die im Koalitionsvertrag angekündigte Umsetzung der Strategie somit derzeit gar nicht möglich.

3. Realisierung der 20 Grünen Hauptwege

Noch immer gibt es bei den 20 Grünen Hauptwegen erhebliche Lücken zu schließen. Flächenkäufe, Pacht und Auftragsvergabe für die Gestaltung der Wege erfordern ebenfalls Personaleinsatz, der nicht aus dem Personalstamm heraus geleistet werden kann.

4. Ausweisung von Schutzgebieten

Noch immer stockt die Ausweisung von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten, da die zuständigen Mitarbeiter*innen für die Sicherung der 15 FFH-Gebiete und die Begleitung bei der Erarbeitung der Managementpläne eingesetzt wurden. Bereits diese neue Aufgabe hätte mit zusätzlichem Personal unteretzt werden müssen. Durch das Versäumnis der Ausweisung sind naturschutzfachlich hochwertige Flächen nicht vor einer Umnutzung geschützt. Hier besteht ebenfalls dringender Handlungsbedarf.

5. Koordinierung der Stadtjagd

Die derzeitige Stelle zur Koordinierung der Stadtjagd läuft in 09/2018 aus. Eine Fortführung der Aufgabe ist wichtig, da es bei der hohen Wildtierdichte in Berlin und des gleichzeitig hohen Verkehrsaufkommens häufig zu Notfällen kommt, bei denen der Einsatz von Stadtjägern unabdingbar ist.

Titel 52140 Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Der Titel ist erfreulicherweise um 150 T€ aufgestockt worden, das ist jedoch vor dem Hintergrund der zusätzlichen Aufgaben, die sich im Zusammenhang mit der Erstellung von Managementplänen für FFH-Gebiete, der Pflege dieser Gebiete und der Wahrnehmung der EU-rechtlich vorgegebenen Verpflichtungen zum Monitoring der relevanten Arten und Lebensraumtypen ergeben, aus Sicht des NABU keinesfalls ausreichend. Die Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, alle sechs Jahre einen Bericht über den Zustand der FFH-Gebiete und der dort vorkommenden Lebensraumtypen und Arten zu erstellen. Der nächste Bericht über den Zeitraum 2013-2019 ist im Jahr 2020 vorzulegen, die entsprechenden Bewertungen der Arten und Lebensraumtypen sind dringend zu beauftragen. Darüber hinaus erfordert die freiwillige Vereinbarung, die mit den Wassersportverbänden bezüglich der naturverträglichen Nutzung des Müggelsees eingegangen werden soll, eine besondere Überprüfung der Schutzgebiete am Müggelsee.

Titel 52610 Gutachten

Der Titel für die Erstellung von Gutachten zu Vorkommen und Verbreitung seltener und gefährdeter sowie durch europäisches Naturschutzrecht geschützter Tierarten in Berlin sollte mit Mitteln für die Erfassung der in Berlin vorkommenden Verantwortungsarten Deutschlands und der FFH-Arten aufgestockt werden, damit Berlin seinen rechtlichen Verpflichtungen nachkommen kann (s. Punkt oben).

Titel 54106 Umsetzung Strategie Stadtlandschaft

Der Titel ist im Aktionsprogramm „Urbane Stadtnatur“ gegenüber 2017 um 283.000,00 € reduziert worden. Hier wäre zu erfragen, zu welchen

Lasten diese Reduzierung geht, wie die Mittel auf die Schwerpunkte Umsetzung der Strategie Biologische Vielfalt, Mischwaldentwicklung und Naturerleben verteilt werden sollen und warum die hier vorgesehene Entwicklung von Mischwald nicht bei dem ähnlich lautenden Titel 54109 (Mischwaldprogramm, 1,2 Mio €) bei den Berliner Forsten angesiedelt ist.

Titel 68569 Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland

Unter Punkt 6 der Institutionellen Förderung ist die Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz Berlin (BLN) mit 60.000,00 € berücksichtigt. Als Dachorganisation koordiniert die BLN die Stellungnahmen der Verbände und Bürgerinitiativen zu Vorhaben der öffentlichen Hand und von Privaten. Die Verwaltung hat über die BLN daher nur **einen** an Stelle von **neun** Ansprechpartnern bei der gesetzlich vorgeschriebenen Verbandsbeteiligung. Die Arbeit der BLN führt über die Koordinierung der Stellungnahmen der Naturschutzverbände zu Planungs- und Bauvorhaben und die frühzeitige Vertretung der Naturschutzbelange in Planungsprozessen zu einer erheblichen Arbeitserleichterung in der Verwaltung und erhöht die Planungssicherheit bei Vorhaben. Den Anforderungen, die die wachsende Stadt an diese Leistungen stellt, kann mit dem derzeitigen Personal nicht mehr nachgekommen werden, eine Aufstockung des Titels auf 100.000,00 € ist dringend erforderlich.

Titel 82164 Kauf von Grundstücken für das Verwaltungs- und das Stiftungsvermögen

In dem Titel vermissen wir die Bereitstellung von Mitteln für Flächenerwerb für die dauerhafte Flächensicherung im Rahmen des oben angesprochenen „Stadtvertrages“ oder einer entsprechenden „Charta“. Eine dauerhafte Flächensicherung mit Zugriff auf Nutzung und Zustand der Fläche kann allein über vertragliche Vereinbarungen oder rechtliche Sicherungen nicht hinreichend gewährleistet werden. Darüber hinaus ist die Umsetzung dieser Instrumente zeitaufwändig und kaum innerhalb der Regierungszeit umzusetzen. Daher müssen in den Titel dringend Mittel für den Flächenerwerb eingestellt werden, damit Berlin seine wertvollen Grün-, Frei- und Naturflächen dauerhaft für nachfolgende Generationen sichern kann.

In diesem Zusammenhang halten wir es auch für sinnvoll, die konfessionellen Friedhöfe bei der Pflege und Unterhaltung nicht mehr pietätsbefangener Flächen durch Zuschüsse zu unterstützen, damit die naturschutzfachlich wertvollen, aufgrund ihres Alters besonders artenreichen Altbaumbestände und Wiesenflächen erhalten werden und u.a. weiterhin ihre positive klimatische Wirkung entfalten können.

Kapitel 0720 -Integrativer Umweltschutz-

Titel 54034 Beseitigung von Bodenverunreinigungen

Der Titelansatz ist um 1.000.000,00 € reduziert worden, obgleich Bodenverunreinigungen - ob an Land oder am Gewässergrund - aufgrund hoher Schadstoffbelastungen noch immer zu Verunreinigungen des Grundwassers führen. Aus welchem Grund ist der Ansatz, der im Sinne der Daseinsvorsorge erhöht werden müsste, gekürzt worden?

Ich freue mich über die Berücksichtigung der Anmerkungen.

Mit freundlichen Grüßen



Jutta Sandkühler
Geschäftsführerin